

**Zeitschrift:** Zeitlupe : für Menschen mit Lebenserfahrung  
**Herausgeber:** Pro Senectute Schweiz  
**Band:** 78 (2000)  
**Heft:** 9

**Rubrik:** Ereignisse im Monat Juli

#### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 01.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# Ereignisse im Monat Juli



KEYSTONE

**25. Juli:** Beim Absturz einer Concorde der Air France in der Nähe des Pariser Flughafens Charles de Gaulle Roissy sterben 114 Personen. Das Überschallflugzeug stürzt kurz nach dem Start ab, nachdem zwei Triebwerke Feuer gefangen haben. Es ist der erste schwere Unfall des seit einem Vierteljahrhundert eingesetzten Flugzeugtyps.

## 1. Juli

Das Bundesamt für Statistik veröffentlicht die Resultate der Gesundheitsbefragung: Über 80 Prozent der Schweizer Bevölkerung bezeichnen den eigenen Gesundheitszustand als gut bis sehr gut. Ausländer und Menschen mit tiefem Einkommen klagen deutlich mehr über Beschwerden.

## 4. Juli

Die Welt gedenkt des hundertsten Geburtstags vom grössten Musiker der Jazzgeschichte: Louis Armstrong, den man «Satchmo» nannte. Er war berühmt wegen seiner improvisatorischen Fähigkeiten, dem eigenwilligen Sound seiner Trompete und seiner unverwechselbaren heiseren Stimme.

## 5. Juli

Der Bundesrat legt den Entwurf des neuen Ausländergesetzes vor. Nur noch Spezialisten, Führungskräfte und ande-

re Qualifizierte aus Ländern ausserhalb der Europäischen Union dürfen in der Schweiz arbeiten. Gewerkschaften und Hilfswerke bezeichnen den Entwurf als wirtschaftsfreundlich.

## 6. Juli

Der Weltfussballverband (Fifa) vergibt die Fussball-Weltmeisterschaft für das Jahr 2006 an Deutschland. Wegen der Stimmenthaltung des neuseeländischen Delegierten unterliegt Südafrika mit 11:12 Stimmen. Bittere Enttäuschung und Unverständnis sprechen aus den afrikanischen Kommentaren.

## 11. Juli

Gemäss dem Vorschlag des Bundesrates müssen die Krankenkassen ab nächstem Jahr die Kosten für die ärztlich kontrollierte Heroinabgabe übernehmen. Für Ärzte und andere Leistungserbringer im Gesundheitswesen soll ein dreijähriger Zulassungsstop in Kraft treten.

## 11. Juli

In der ostbosnischen Stadt Srebrenica gedenken die Muslime des grössten Massakers im Bosnienkrieg. Vor fünf Jahren hatten bosnisch-serbische Soldaten die Uno-Schutzzone erobert und mehrere tausend gefangene Muslime ermordet, ohne dass die Uno-Soldaten eingegriffen hätten.

## 12. Juli

In Deutschland geht der Staatsbesuch des iranischen Präsidenten Khatami zu Ende. Der Reformer Khatami ruft zu religiöser Toleranz, einem Pluralismus der Meinungen und zur Kritik an versteinerten Ansichten im Islam sowie zur Öffnung seines Landes zum Westen auf.

## 14. Juli

In der südafrikanischen Stadt Durban geht die Internationale Aids-Konferenz zu Ende. Heute sterben weltweit zehnmal mehr Menschen durch Aids als

## Worte des Monats

von EVA NYDEGGER

durch Kriege. Zwei Drittel aller Aids-kranken leben in Afrika südlich der Sahara. Die Leiden vor allem von Frauen und Kindern sind riesig.

### 15. Juli

Die Schweiz verliert mit dem Tod des Volksschauspielers Paul Bühlmann eine ihrer liebsten Figuren. Die Rolle des Schirmflickers in Xavier Kollers Film «Das gefrorene Herz» war seine eindrücklichste und stärkste Rolle. Bühlmann war ein Schauspieler, den Jung und Alt liebte.

### 20. Juli

Das Bundesamt für Statistik veröffentlicht neue Zahlen für 1999: Frauen heirateten durchschnittlich mit 28,2 Jahren und Männer mit 30,8 Jahren. Die mittlere Anzahl Kinder pro Schweizerin sank auf ein Rekordtief. Die Zahl der Scheidungen nahm um 16 Prozent zu.

### 23. Juli

Beim G-8-Weltgipfel der führenden Industrieländer (mit Russland) stehen die Entwicklungsländer im Mittelpunkt. Die Entschuldung der ärmsten Länder soll fortgeführt werden. Auch die Dritt-weltländer sollen Zugang zu den neuen Informationstechnologien haben.

### 25. Juli

US-Präsident Clinton gibt in Camp David den Fehlschlag der Nahost-Friedensgespräche bekannt. Die vierzehntägigen Verhandlungen scheitern am Status von Jerusalem. Palästinenserführer Arafat wird als Held gefeiert, in Israel herrscht eine gedrückte Stimmung.

### 28. Juli

Das Bundesamt für Gesundheit bewilligt die Einfuhr einer neuen gentechnisch veränderten Maissorte als Lebensmittel und als Tierfuttermittel. Der Monsanto-Mais enthält ein Gen zum Schutz vor dem Maiszünsler. Konsumenten- und Umweltorganisationen sind empört.

«Britain is one of my true loves – after Kandersteg, the Bernese Oberland and Switzerland.»

ADOLF OGI, Bundespräsident, in einer Rede in London

«Das Ziel ist für mich klar: Alle Menschen sollen über die gleichen Chancen in einer sozial ausgeglichenen und solidarischen Gesellschaft verfügen.»

MORITZ LEUENBERGER, Bundesrat

«Steuerhinterziehung gibt es nicht wegen unseres Bankgeheimnisses, sondern wegen zu hoher Steuern in anderen Ländern.»

KASPAR VILLIGER, Bundesrat, zum wachsenden Druck des Auslandes auf das schweizerische Bankgeheimnis

«Wir dürfen nicht vergessen, was uns die ausländische Bevölkerung alles bringt – menschlich und wirtschaftlich.»

ROSEMARIE SIMMEN, Ständerätin CVP/SO und Präsidentin der Eidgenössischen Ausländer-kommission

«Früher war es sinnvoll, die Waffe für den Ernstfall zu Hause zu haben. Heute ist dies gefährlich und militärisch gesehen völlig unsinnig.»

MARTIN KILIAS, Professor für Kriminologie und Strafrecht an der Universität Lausanne, über «sehr viel Missbrauch mit Waffen in Privatbesitz»

«Je mehr sich die Schweiz öffnet, desto mehr gleichen sich die Preise dem europäischen Niveau an. Bis 2005 rechnen wir mit 20 Prozent Preisrückgang bei Frischprodukten.»

HANSUELI LOOSLI, Vorsitzender der Geschäftsleitung von COOP Schweiz

«Muss Kloten tatsächlich eine internationale Drehscheibe werden? Die Swissair sagt Ja. Es gibt aber auch das Gegenargument: ein kleines Land braucht keinen internationalen Hub.»

HANS LERCH, Vorsitzender der Konzernleitung von Kuoni

«Zürich finde ich als Stadt sehr schön. Ich habe sowieso eine Schwäche für so heile und saubere Länder, wo alles in Ordnung ist.»

STEFAN AUST, Chefredaktor der deutschen Zeitschrift Der Spiegel

«Wir haben viele Leser im rechten wie im linken Lager. An uns kommt niemand vorbei.»

HUGO BÜTLER, Chefredaktor und Vorsitzender der Geschäftsleitung der Neuen Zürcher Zeitung

«Calvaro ist ein vorzügliches Springpferd mit viel Kraft, eine edle Erscheinung mit charakteristischer Kopfstellung und gefühlvollem Blick.»

WILLI MELLIGER, Springreiter, der bei seinem Schimmel Calvaro ins Schwärmen gerät

«So what! Meine Geigen interessiert es einen alten Hut, in welchen Kleidern ich sie spiele.»

NIGEL KENNEDY, weltberühmter, eigenwilliger Violinist

«Es nimmt mich schon wunder, warum diese ideologischen Puritaner aus der Stadt sich nur für die grossen Viecher interessieren, die alle anderen auffressen.»

NARCISSE SEPPEY, Jagdinspektor des Kantons Wallis, zur Rückkehr von Wolf und Luchs